



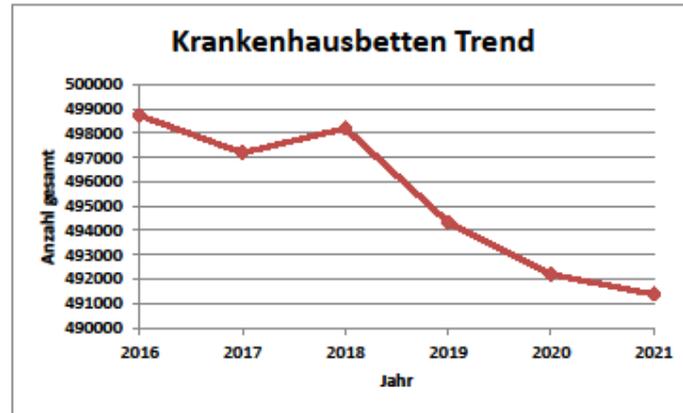
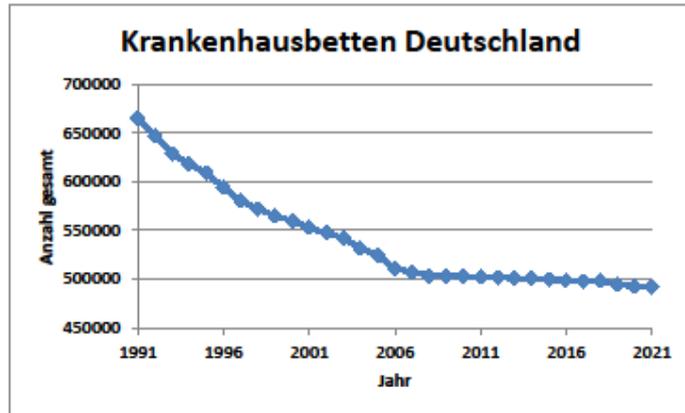
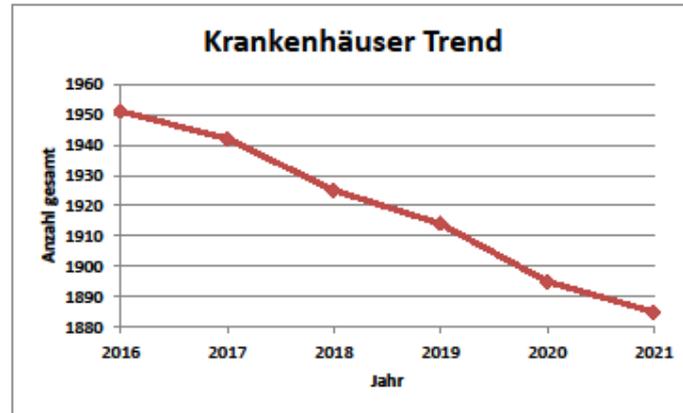
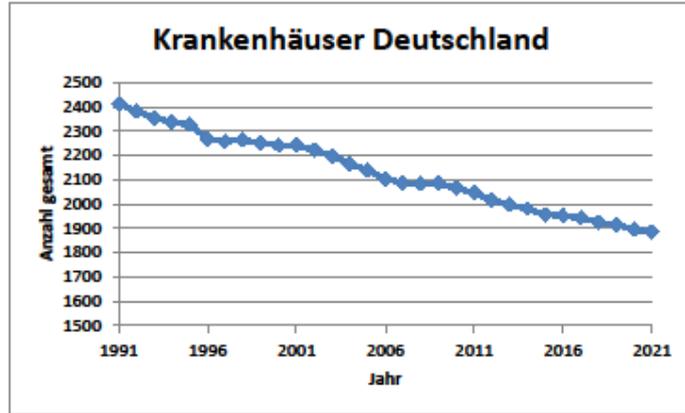
Online-Presskonferenz, 21.12.2021

„Klinikschießungen 2021: Bilanz eines Notstands“

Bilanz 2021:

- **9 Klinikschließungen** bis 21.12.2021 → weitere Schließungen bis 31.12.2021 möglich
- **22 Teilschließungen** → leiten spätere Schließungen ein
- Insbesondere **Kinderkliniken, Geburtsstationen** betroffen (13 im Jahr 2021)
- **814 Betten** gehen für Allgemeinversorgung verloren
- **1.226 Beschäftigte** betroffen
- Ab 2022: **31** Klinikschließungen beschlossen, **19** Krankenhäuser von Schließung bedroht.
- **Spitzenreiter:** Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Schließungen von Kliniken und Betten: Trend



Endgültige Schließungen bis zum 21. Dezember 2021:

1. Alb-Donau Klinikum Langenau, Langenau/Baden-Württemberg (30.06.21)
2. Ortenau-Klinikum Oberkirch, Oberkirch/Baden-Württemberg (03.09.21)
3. Sana Klinik Laupheim, Laupheim/Baden-Württemberg (01.10.21)
4. Klinik St. Blasien (Lungen-Fachklinik), St. Blasien/Baden-Württemberg (im ersten Quartal 2021)
5. Krankenhaus Marktheidenfeld, Main-Spessart/Bayern (zum 31.12.21)
6. Pneumologische Klinik Waldhof Elgershausen, Greifenstein/Hessen (28.02.21)
7. Krankenhaus Trier-Ehrang, Rheinland-Pfalz (im Juli 2021)
8. Rehaklinik Seesen (Asklepios), Seesen/Niedersachsen (01.01.21)
9. Lungenklinik Borstel, Segeberg/Schleswig-Holstein (zum 31.12.2021)

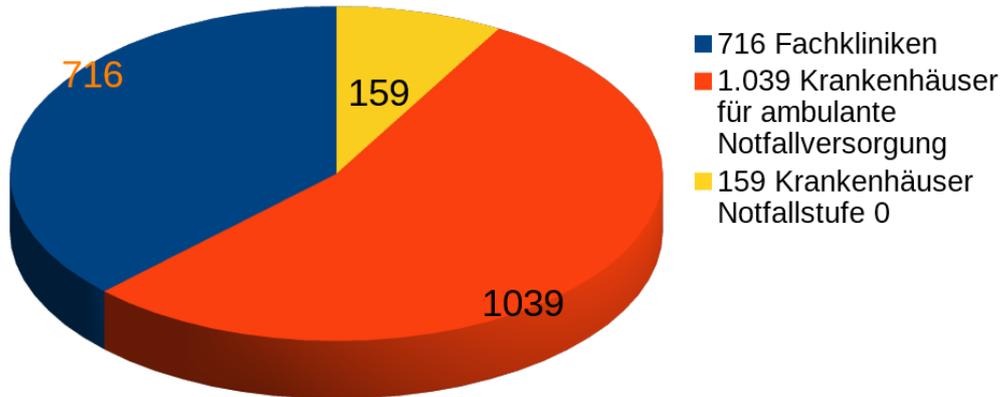
Versorgungslage in Deutschland

- Nicht 1.900, sondern nur **1.200 Allgemeinkrankenhäuser** in Deutschland
 - 37% aller Krankenhäuser sind Fachkliniken
- Nur **845** Krankenhäuser haben eine **Geburtshilfe** und nur **339** eine **Kinderstation**
- Gemeinsamer Bundesausschuss empfiehlt **Schließung von 700 Krankenhäusern**

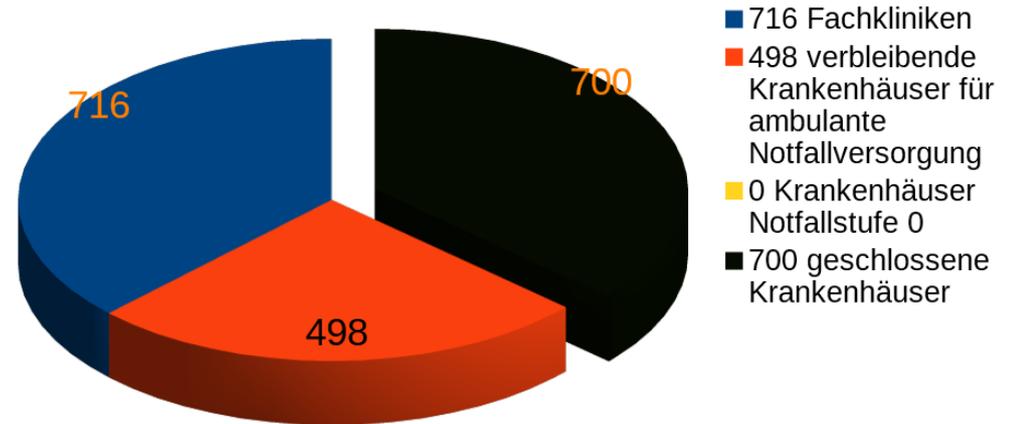
**Krankenhausschließungen
gefährden Ihre Gesundheit!**

Versorgungsengpässe durch Schließungen:

1.914 Krankenhäuser in Deutschland
(Stand 2019/2020)



1.214 Krankenhäuser in Deutschland
nach Schließungsempfehlung



Krankenhausstrukturfonds: Schließungsförderung

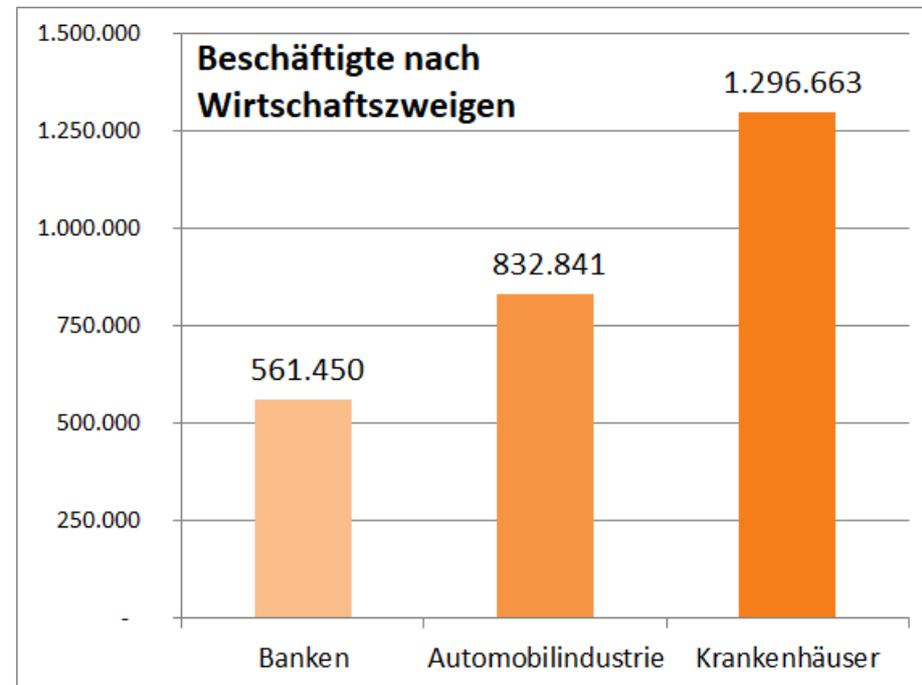
2016-2018:

- 34 Krankenhäuser und 36 Abteilungen in weiteren 24 Krankenhäusern geschlossen
- die Hälfte davon Gynäkologien und Geburtshilfen
- 3.099 Betten abgebaut
- für 61.000 Menschen Fahrzeit über 30 Minuten
- Fördervolumen:
 - 2016 - 2018: 1 Mrd. Euro
 - 2019 – 2024: 2 Mrd. Euro
 - **11 Mrd. Euro für die „Sollstruktur“ erforderlich**



Folgen der Klinikschließungen:

- Mehr als 30 Minuten zum nächsten Krankenhaus (115 Postleitzahlregionen allein in Bayern betroffen)
- Die Wartezeiten nehmen zu
- Personalmangel wird weiter verschärft
- Die ganzen Regionen sterben ab. Krankenhäuser sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.



Positionen der Politiker:

„[...] keine Kenntnis über die Schließung von Kliniken im Pandemiejahr 2020“.
(Antwort vom Minister auf die Frage des Bundestagsabgeordneten Andrej Hunko, Januar 2020).
„Es geht nicht ums plumpe Schließen. [...] Wenn wir über zu viele Krankenhäuser sprechen, meinen wir den städtischen Ballungsraum. Nicht die Versorgung in der Fläche.“ (Spahn, Juli 2020)

„Dieses ganze Gerede und die vielen Gutachten, die wir gehabt haben: wir sollen unsere Krankenhäuser nach Marktgeschehen anpassen. Das passt überhaupt nicht in die Welt. Das ist eine staatliche Aufgabe, wir müssen auch Kapazitäten vorhalten, die so groß sind, dass wir eben auch mit Krisensituationen fertig werden können.“ (Karl-Josef Laumann, Gesundheitsminister NRW im heute Journal 14.2.2021)



Bild: Olaf Kosinsky / Wikipedia



Bild: Olaf Kosinsky / Wikipedia

Positionen der Politiker:



Foto: Ra Boe / Wikipedia / Lizenz:
Creative Commons CC-by-sa-3.0 de

„Ich glaube insgesamt: Die Ökonomisierung des Systems ist ein Problem, die zunehmende Ökonomisierung insgesamt. Und da müssen wir ran. Wenn Sie mich fragen: Das ist eine der Lehren aus der Pandemie.“ (Klaus Holetschek, Gesundheitsminister Bayern und Vorsitzender der Gesundheitsministerkonferenz, am 5.11.21)



Foto: Michael Lucan, Lizenz:
[CC-BY-SA 3.0 de](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de)



Bild: Wikipedia, Martin Kraft unter der freien Lizenz CC BY-SA 4.0,
creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de

Dr. Karl Lauterbach unterzeichnet am 30. Mai 2021 die Petition vom Bündnis Klinikrettung „Bundesweite Krankenhaus-schließungen jetzt stoppen!“

„Man müsse mit der ‚Mär aufhören‘, dass eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung nur über ein Netz von regionalen Krankenhäusern möglich sei.“ „Ich warne davor, nur eine Sekunde zu zögern.“ (Manfred Lucha, Gesundheitsminister Baden-Württemberg, am 09.12.2021 in www.schwaebische.de)



www.klinikrettung.de